

DAS NEUE BLATT

Extra aktuell

Zusammenbruch an Angelinas 7. Geburtstag

Angela Wiedl Wie unheimlich!

Ruft ihre tote Tochter nach ihr?

Seite 6/7



Maxima Großes Glück mit Baby Ariane

Seite 2/3

Steffi Graf & Andre Agassi

Das intime Liebesgeständnis

S. 8



Julia Roberts Ehekrise!

Ihr Mann ist ausgezogen

S. 4/5



Bärenstark

Der erste Knut-Kalender

Seite 36/37



Zum Herausnehmen

Stress gehört einfach zum Alltag. Sodbrennen muss nicht dazugehören.

Anzeige

Stress und Hektik sind die größten Ursachen von unangenehmem Sodbrennen und auch Magenbeschwerden. Wer kann schon immer Stress vermeiden.



„Im Leben steht, der weiß, dass manchmal alles auf einmal kommen kann.“

Leben ganz normaler Alltag

Ende wie hat man es erregt. Man muss am Arbeitsplatz, die Kinder in die Schule bringen oder vom Kindergarten abholen, trotz großzügiger Wartezeiten ist oft das Einkufen der Lebensmittel.

Und auf dem Weg nach Hause steht man im Stau. Und das alles an einem ganz normalen Tag.

Der Magen wird sauer

Stress und Hektik führen jedoch dazu, dass der Magen bei der Produktion von Magensäure gestört wird – er produziert zu viel davon. Ein Überschuss an Säure führt dann in die Spei-

seröhre auf und kann dort zu Sodbrennen werden.

Außerdem kann die empfindliche Magenschleimhaut von der aggressiven Magensäure angegriffen werden.

Schnelle Hilfe, gleich doppelt

In all diesen Fällen hat sich das rezeptfreie Talcid® bestens bewährt. Denn Talcid® enthält den Wirkstoff Hydrotalcit, der die überschüssige Magensäure schnell neutralisiert und gut verträglich ist.

Talcid® schafft aber noch mehr: Es unterstützt die Magenschleimhaut, sich selbst vor der Säure zu schützen. Damit fördert Talcid® den körpereigenen Selbstschutz.

Produkt-Tipp

zweifach gegen Sodbrennen.



HILFT DEM MAGEN, SCHÜTZT DEN MAGEN.

Kautabletten

Wirkstoff: Hydrotalcit **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung von Erkrankungen, bei denen die Magensäure gebunden werden soll: Sodbrennen und säurebedingte Magenbeschwerden.

Wirkstoffe und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Bayer HealthCare Bayer Vital



Bettina Sehr (37)

Dank Meso-Therapie fühle ich mich fit fürs

Antriebslosigkeit, Depressionen, ständige Müdigkeit – die Rheinländerin wusste nicht, was mit ihr los war. Sie litt am Burnout-Syndrom

Die Symptome begannen schleichend. „Irgendwann konnte ich mich zu nichts mehr aufraffen“, schildert Bettina Sehr. Ständig war sie schlapp und müde. Das war vor rund drei Jahren.

„Wenn ich morgens meine beiden Kinder für die Schule fertig gemacht hatte, legte ich mich sofort wieder ins Bett. Mittags musste ich mir einen Ruck geben, das Essen zu kochen.“

Zunächst ging sie zum Neurologen. Seine Diagnose: Burnout-Syndrom. Er verschrieb Bettina ein Medikament gegen Depressionen. Doch nichts änderte sich.

Ein Jahr lang plagte sie sich weiterhin mit diesen Beschwerden. Schließlich entschloss sie sich zu einem dreimonatigen Aufenthalt in einer Psychosomatischen Klinik. Wieder zu Hause ging es ihr zunächst tatsächlich besser.

Doch dann der schlimme Rückfall. Nun litt sie noch zusätzlich unter Rücken- und Nackenschmerzen. Bettina ver-

MINISTICHE Nur knapp unter die Haut dringen die feinen Nadeln und verteilen dort den homöopathischen Cocktail



traute sich einer Freundin an. Die empfahl ihr Dr. Friedhelm Kuhlmann (44) aus Köln, einen Facharzt für Orthopädie, der sich auf Naturheilverfahren spezialisiert hat.

Nach eingehender Untersuchung schlug er ihr die Meso-Therapie vor. Deren Erfolgsge-

heimnis: „Diese Therapie ist eine Kombination von Neuraltherapie, Akupunktur und Homöopathie. Ihr Prinzip: wenig – selten – am richtigen Ort.“

„Wenig“ betrifft die homöopathischen Substanzen, die stark verdünnt verabreicht werden. „Selten“ heißt, dass schon zwei Behandlungen reichen können. „Am richtigen Ort“ bedeutet,

„Drei Jahre war ich völlig ausgebrannt“

GesundheitsNEWS

Besser naturtrüb genießen

Apfelsaft ist gesund und enthält viele Stoffe, die vor Krankheiten wie Krebs und Herzleiden schützen können. Aber: Beim Klären des Saftes geht ein Großteil dieser Substanzen verloren. Im naturtrüben Saft dagegen bleiben die so genannten Polyphenole erhalten.



Bei einem Schmerzmittel bleiben

Laut einer Studie mit rund 9000 Patienten helfen rezeptfreie Schmerztabletten mit den Wirkstoffen Paracetamol, Ibuprofen und ASS (z. B. in „Aspirin“) gleich gut, sind auch ebensogut verträglich. Nie sollten jedoch zwei Schmerzmittel gemischt werden, dies könne zu Magen-Darm-Problemen führen.

Fotos: Hackenbroich (4), Mauritius, avatra

rapie Leben



▲ **OPTIMISTISCH** Nach drei dunklen Jahren kann Bettina Sehr wieder strahlen



▲ **HALTUNG** Der Rücken spiegelt die psychische Verfassung. Schmerzhaftes Verspannungen müssen gelöst werden

die Therapie wirkt genau an den Stellen, an denen es nötig ist.

Dr. Kuhlmann: „Mit einer speziellen Meso-Pistole spritze ich die Wirkstoffe an ausgewählte Akupunkturpunkte. Ihre feinen Injektionsnadeln dringen nur vier Millimeter in die Haut ein.“ Die homöopathischen Mittel kombiniert der Arzt, stellt sie individuell für jeden Patienten zusammen.

Störfelder durch Narben oder Muskelverhärtungen schaltet der Kölner Mediziner durch die Neuraltherapie aus. Als letzten Baustein wendet er die Akupunktur an. Bettina wurde nur drei Mal behandelt: „Heute könnte ich Bäume ausreißen. Ich bin endlich wieder voller Energie und Tatendrang.“

PRAXISINFO: Dr. med. Friedhelm Kuhlmann, Tel. 02 21/61 90 90.

Erhöhtes Risiko für Väter von Töchtern

Krebsrisiko am Nachwuchs erkennen – das geht tatsächlich. Amerikanische Wissenschaftler stellten fest, dass Männer, die nur Töchter und keine Söhne gezeugt haben, ein um 40 Prozent erhöhtes Prostata-Risiko haben. Grund dafür ist ein Gen-Defekt. Diese Väter sollten deshalb öfter zur Vorsorge.

